

# Das Spielsystem im Fokus der Husaren

## FUSSBALL Bremen setzt auf Weiterentwicklung des Teams

**BREMEN** ■ Ein festes Saisonziel gibt es beim A-Kreisligisten TuS Bremen nicht – allerdings nur im Hinblick auf den Tabellenplatz, den die Mannschaft am Ende der Saison erreicht haben soll: „Man kann natürlich sagen, dass man vom Tabellenplatz her prinzipiell nicht schlechter abschneiden möchte als in der Vorsaison, aber ich gebe ungern einen konkreten Platz als Ziel aus“, erklärte Trainer Fabio Granata beim Saisonauftakt.

Ohne Ziele gehen er und Co-

Trainer Timo Otterstedde, der Neue an der Seitenlinie des TuS, aber keinesfalls in die Saison: Der Fokus wird auf der Spielweise der Mannschaft liegen. „Der Fußball hier war in der Vergangenheit vom Niveau her schon attraktiv, aber wir wollen dort ansetzen.“

Konkret bedeutet dies eine Weiterentwicklung sowohl in der Offensive als auch in der Verteidigung. Offensiv soll der Vorjahresdritte der Kreisliga A den Spielrhythmus bestimmen, sich dank verschiedener Spielsysteme variabel auf die Gegner einstellen können. Defensiv liegt der Fokus auf der Kompaktheit, alle Mannschaftsteile sollen sich zudem gegenseitig absichern. Unter dem Strich erhofft das Trainerteam sich so einen attraktiven Fußball, gerade vor heimischen Publikum.

Nicht das einzige Ziel in der



kommenden Spielzeit, in der es auch gilt, die jungen Neuzugänge in die Mannschaft zu integrieren. Bis auf eine Ausnahme spielten diese in der Vorsaison noch mit den A-Junioren des FC Ense in der Bezirksliga, stehen nun vor dem Entwicklungsschritt hin zum Seniorenspieler. „Wir haben einfach das Glück, dass wir mit dem FC Ense einen guten Unterbau haben und auf diese heimischen Spieler setzen wir auch“, kommentiert Otterstedde die Neuzugänge.

Diese sorgen dafür, dass der Kader noch einmal deutlich verbreitert wurde. Zwar muss der Weggang von Spielmacher Tobias Schumacher nach Westönnen verkraftet werden, mehr jedoch nicht. „Wir hatten in den letzten Jahren das Glück, dass wir nie viele Abgänge hatten“, will das Trainerteam diesen Umstand nutzen. Denn durch die große Zahl an Spielern, 28 Akteure umfasst der Kader zu Beginn der Vorbereitung, sind alle Positionen zweier oder dreifach besetzt. „Der



Auf heimische Nachwuchsspieler aus den Reihen des FC Ense setzt der TuS Bremen mit Trainer Fabio Granata (stehend links) und „Co“ Timo Otterstedde (stehend rechts). ■ Foto: Starb

## Personalia

### Neuzugänge:

Kevin Wender (Fort. Walstedde)  
Johannes Kaulmann (Jgd. Ense)  
Stefano Giannotto (Jugend Ense)  
Jeremy Seibert (Jugend Ense)  
Philipp Lehmann (Jugend Ense)  
Lukas Strelau (Jugend Ense)  
Dennis Heger (Jugend Ense)  
Kevin Heger (Jugend Ense)

### Abgang:

Tobias Schumacher (Westönnen)

interne Konkurrenzkampf wird härter denn je“, verspricht Granata, dass sich in den Wochen bis zum Saisonstart alle Spieler für die Startelf empfehlen können. Und auch danach soll das System durchlässig sein: „Natürlich wird sich irgendwann ein Stamm aus sechs, sieben Spielern gefunden haben, aber es wird auch weiterhin Konkurrenz geben.“

Um zum Saisonstart schon eingespielt zu sein, stehen in den kommenden Wochen ne-

ben den Enser Gemeindefußballmeisterschaften fünf weitere Testspiele gegen Bezirksligisten wie RW Westönnen oder ambitionierte B-Kreisligisten wie die SpVg Möhnese an. Auch das Vereinsleben liegt im Fokus der Trainer, bereits am kommenden Wochenende folgt ein Triathlon gemeinsam mit der Reserve und den Bezirksliga-Damen.

Als letzter Test vor dem Auftakt dient in den Augen der Trainer das Pokalspiel gegen Oestinghausen. „Die haben

## Testspiele

26.7. Möhnese (A, 19.00)  
3.8. Westönnen (H, 19.00)  
5.8. Langenholth. (A, 15.00)  
11.8. Lendingsen (H, 19.00)  
13.8. Müschede (H, 15.00)

dann schon ihren ersten Ligaspieltag gehabt und sind sicherlich weiter, als wir es sein werden“, erwartet man beim TuS Bremen einen starken Gegner. ■ fst